

RS OGH 1995/9/21 5Ob78/95, 5Ob80/95, 5Ob2019/96i, 5Ob6/98p, 5Ob158/98s, 5Ob135/00i, 1Ob152/01m, 5Ob1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 21.09.1995

Norm

ZPO §528 Abs2 Z2 K

MRG §37

MRG §37 Abs3 Z16

WGG §22 Abs4

Rechtssatz

Gemäß § 37 Abs 3 Z 16 MRG (iVm § 22 Abs 4 Einleitungssatz WGG) gelten für Rechtsmittel gegen verfahrensrechtliche Beschlüsse nicht die Sonderbestimmungen des § 37 Abs 3 Z 17 und 18 MRG sondern - abgesehen vom Nichterfordernis der Unterschrift eines Rechtsanwaltes - die jeweiligen Bestimmungen der ZPO. Daraus folgt gemäß § 528 Abs 2 Z 2 ZPO die Unzulässigkeit des Revisionsrekurses gegen konforme Entscheidungen, mit denen - wie hier - die Zulässigkeit des außerstreitigen Rechtsweges bejaht wurde (so schon 5 Ob 52/94). (hier: § 22 WGG iVm § 37 MRG).

Entscheidungstexte

- 5 Ob 78/95

Entscheidungstext OGH 21.09.1995 5 Ob 78/95

Veröff: SZ 68/173

- 5 Ob 80/95

Entscheidungstext OGH 21.09.1995 5 Ob 80/95

- 5 Ob 2019/96i

Entscheidungstext OGH 26.03.1996 5 Ob 2019/96i

Vgl auch; nur: Gemäß § 37 Abs 3 Z 16 MRG (iVm § 22 Abs 4 Einleitungssatz WGG) gelten für Rechtsmittel gegen verfahrensrechtliche Beschlüsse nicht die Sonderbestimmungen des § 37 Abs 3 Z 17 und 18 MRG sondern -

abgesehen vom Nichterfordernis der Unterschrift eines Rechtsanwaltes - die jeweiligen Bestimmungen der ZPO.

(T1) Beisatz: Die Anfechtung von Konformatbeschlüssen ist nur für die definitive Versagung des Rechtsschutzes, also die Verweigerung des Zuganges zu Gericht, vorgesehen, die Berichtigung der Parteienbezeichnung stellt aber keine Verweigerung des Zuganges zu Gericht an sich dar. (T2)

- 5 Ob 6/98p

Entscheidungstext OGH 27.01.1998 5 Ob 6/98p

Vgl auch; Beisatz: Hier: Konformer Überweisungsbeschluß vom außerstreitigen ins Streitige Verfahren. (T3)

- 5 Ob 158/98s

Entscheidungstext OGH 23.02.1999 5 Ob 158/98s

nur: Gemäß § 37 Abs 3 Z 16 MRG gelten für Rechtsmittel gegen verfahrensrechtliche Beschlüsse nicht die Sonderbestimmungen des § 37 Abs 3 Z 17 und 18 MRG sondern - abgesehen vom Nichterfordernis der Unterschrift eines Rechtsanwaltes - die jeweiligen Bestimmungen der ZPO. Daraus folgt gemäß § 528 Abs 2 Z 2 ZPO die Unzulässigkeit des Revisionsrekurses gegen konforme Entscheidungen, mit denen die Zulässigkeit des außerstreitigen Rechtsweges bejaht wurde (so schon 5 Ob 52/94). (T4); Beisatz: Dies gilt auch dann, wenn über die gewählte Verfahrensart nur implicite ausgesprochen wurde. (T5)

- 5 Ob 135/00i

Entscheidungstext OGH 16.05.2000 5 Ob 135/00i

Vgl auch

- 1 Ob 152/01m

Entscheidungstext OGH 26.06.2001 1 Ob 152/01m

Vgl auch; Beisatz: Die Bejahung der Zulässigkeit des Streitigen Rechtswegs durch die Vorinstanzen ist im Revisionsverfahren nicht mehr anfechtbar. (T6)

- 5 Ob 13/02a

Entscheidungstext OGH 29.01.2002 5 Ob 13/02a

nur T4; Beisatz: Auch ein außerordentliches Rechtsmittel ist in solchen Fällen nicht vorgesehen. (T7)

- 5 Ob 71/03g

Entscheidungstext OGH 02.06.2003 5 Ob 71/03g

Auch; Beis wie T5

- 5 Ob 129/04p

Entscheidungstext OGH 09.11.2004 5 Ob 129/04p

Vgl auch; Beis wie T3; Beis wie T5; Beis wie T7

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1995:RS0062335

Dokumentnummer

JJR_19950921_OGH0002_00500B00078_9500000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at